

Schachklub Passau: Zwei Fast-„Endspiele“ um Titel

Team I am Sonntag um 11, Team II um 10 Uhr daheim

Am Sonntag geht es für beide Passauer Schach-Mannschaften fast schon um die Meisterschaft. Sowohl in der Oberliga als auch in der Niederbayernliga liegen die beiden Dreiflüssestädter-Teams in Front und haben es in der Hand, an diesem vorletzten Spieltag Riesenschritte Richtung Titel zu machen.

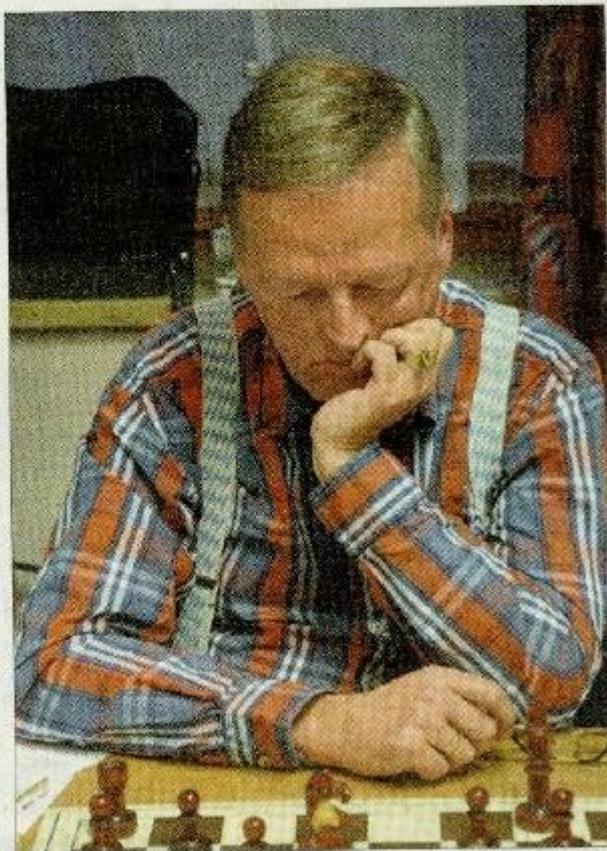
In der Oberliga empfängt die „Erste“ (12:2) den Tabellensechsten Noris Tarrasch Nürnberg (7:7), der in dieser Saison weit unter Wert „unterwegs“ ist. Mit den beiden Großmeistern Dmitry Maximov (DWZ 2437) und Leonid Milov (2441) sowie fünf weiteren Titelträgern stellen die Mittelfranken einen äußerst schwer zu bespielenden Gegner für die SK-Truppe um Kapitän Wolfgang Linhart dar.

Der Wettkampf in der Peschlterrasse (Roßstränke 4) beginnt diesmal erst um 11 Uhr!

Bereits um 10 Uhr beginnt hingegen an gleicher Stätte die vorletzte Niederbayernliga-Begegnung zwischen Passau II und der Spielgemeinschaft Bayerwald Regen. Die „Zweite“ um Mannschaftsführer Josef

Zboril liegt nach sieben Spieldagen mit weißer Weste (14:0) an der Tabellenspitze, während die Waldler bei 10:4 Punkten nur

noch theoretische Chancen auf die Meisterschaft haben. Gespannt darf man sein, ob es der Mannschaft um den „Kasparow aus Regenhütte“, Michael Müller (DWZ 2140), gelingt, seine tschechische Troika aufzubieten. Viel zu selten ist es Bayerwald in dieser Saison gelungen, in stärkster Besetzung zu spielen. Mit IM Dr. Peter Petran (2386), FM Jan Havlik (2315) sowie einem der hoffnungsvollsten Nachwuchsspieler der tschechischen Republik,



Wird „Kasparow des Bayerwalds“ genannt: Michael Müller, DWZ 2140. – Foto: König

Jan Miesbauer (2180), hätten sie eigentlich einen der stärksten Kader in der Niederbayernliga zu bieten. – zb